

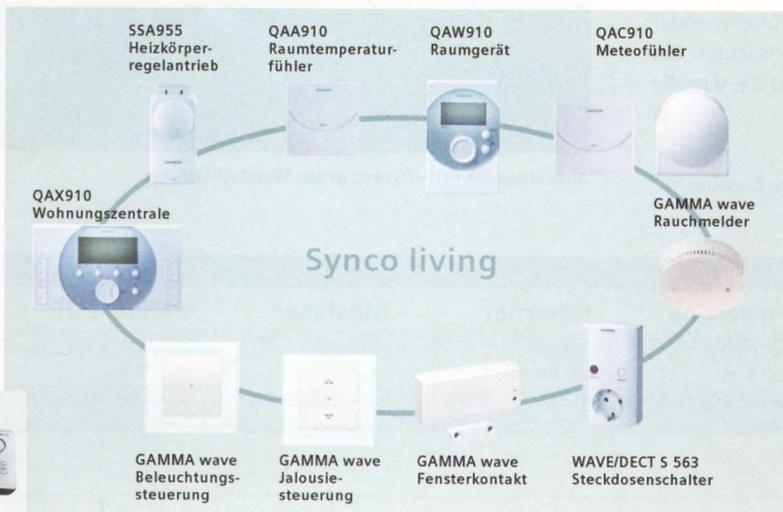
# Hauskomfort mit Funk

Auch im Hause Siemens «funkt» es: Das 2006 lancierte System Synco living stösst in den Markt von «einfachen» Wohnhäusern vor. Es basiert auf Funkverbindungen für die zentrale Steuerung und Einzelraumregelungen. Das macht das einfach installierbare System nicht nur für Neubauten, sondern auch für Nachrüstungen besonders interessant.

MARTIN HUG UND RICHARD STAUB

Mit Synco living von Siemens lässt sich die Haustechnik über Funk steuern, und das System kann mit einzelnen Modulen sehr einfach erweitert werden.

Gigaset S455  
Schnurloses DECT-  
Komfort-Telefon



Mit Synco living ergänzt Siemens die Palette von Haustechniksystemen mit einem Angebot auch für Wohnhäuser, das dank einfacher Installierbarkeit von einem technisch begabten Laien eingerichtet werden könnte, ohne Wünsche für die komplette Steuerung und Regelung der Haustechnik offen zu lassen. Alle Komponenten kommunizieren über Funk, der dank Übertragung im geschützten 868-MHz-Bereich sicher ist. Ausgiebige Tests haben ergeben, dass die Funkverbindungen mindestens über 30 Meter und durch zwei Stockwerke bzw. Betondecken reichen. Ist die Wohnfläche grösser oder gibt es sonst Probleme wegen «Signaldämpfen» im Haus, helfen Funkrepeater weiter, die ohne grossen Aufwand zwischen Sender und Empfänger einer kritischen Funkstrecke auch nachträglich installiert werden können. Ein weiteres Plus der Siemens-Funktechnik sind die Duty-Cycle-Beschränkungen (geringes «Verkehrsaufkommen» auf der Funkstrecke), die schnellen Reaktionszeiten bei wenig Telegrammverkehr und die empfindlichen Empfänger, die

eine geringe Sendeleistung und einen entsprechend geringen Verbrauch der batteriebetriebenen Module zulassen – im Übrigen «die einzig zahlbare Lösung für Renovationen und Sanierungen», so Gabriel Weber, Product Development Manager für Synco living.

## Flexibel erweiterbar

Das Plug&Play-Konzept erlaubt eine Konfiguration und Inbetriebnahme ohne Softwaretools direkt über die zentrale Bedieneinheit. Eine Erweiterung der Funktionen ist jederzeit möglich, so dass der Nutzer mit einem Standardpaket beginnen und dieses nach individuellen Wünschen erweitern kann. Ein solcher Anfang ist beispielsweise «nur» eine Heizungssteuerung mit Einzelraumregelung, die etwa für ein 5-Zimmer-Haus schon für 2500 bis 3000 Franken zu haben sei, so Siemens Produktmanager Dominik Annen. Im Fall von hohen Komfortansprüchen wie zentraler Steuerung von Licht-, Schatten- und Sicherheitstechnik kann sich die Investition auf 10 000 bis 15 000 Franken erhöhen. Für Beleuchtung und Beschat-

tung lassen sich sämtliche GAMMA-wave-Komponenten von Siemens mit Synco living verknüpfen, wobei auch hier die Verkabelung dank Funkverbindungen entfällt. Die Synco living-Zentrale bietet die Bedienung und Kontrolle aller angebotenen Gewerke. Mittels bei der Inbetriebnahme definierter Szenen können so per Knopfdruck die Zustände in allen Räumen eingestellt werden. Ein paar Beispiele: Rolläden lassen sich von der Zentrale aus manuell bedienen oder über Zeitprogramme automatisch steuern und mit Lichtszenarien kombinieren. Wird ein Fenster geöffnet, reduziert die Raumheizung den Betrieb im betreffenden Raum. Beim Verlassen des Hauses informiert die Zentrale über den Fensterstatus. Ändert sich dieser während der Abwesenheit, löst Synco living einen Alarm aus. Eine Anwesenheitssimulation kann manuell über das Ferienprogramm ausgelöst werden.

In Zukunft sollen weitere Verbindungsmöglichkeiten zu Siemens-Produkten, aber auch zu KNX-Komponenten anderer Hersteller integriert werden. Denn Synco living basiert auf dem offenen Konnex-Protokollstandard und kann damit arbeitende Geräte integrieren. Im Vordergrund stehen Schnittstellen zu den Siemens Giga-Sets (Telefone) und die WEB-Kommunikationszentrale, womit über Synco living auch «serve@home» (Hausgeräte von Bosch/Siemens) bedienbar wird bzw. das System auch über einen Webbrowser bedient werden kann. «Wir werden das System nicht gerade im Do-it-yourself anbieten», sagt Dominik Annen, aber jedermann kann es bei Elektrogrossisten und -installateuren oder natürlich auch direkt bei Siemens beziehen. Unterstützung durch den Fachmann dürfte allerdings für die meisten Interessenten angezeigt sein. ■